

1930 Eschbacher Schweine-Hirte

Sein Arbeitstag begann morgens in der Plank-Straße 107. Von hier zog der Eschbacher Schweine-Hirte „Peter Liersch“ aus, um von den Bauern die Schweine einzusammeln. Er lief durch die Straßen und blies kräftig in sein Horn. Das war das Zeichen für die Bauern, ihre Schweine dem „Peter“ auf die Straße zu bringen.



(Bild 1935 v. Paul Störkel)

Den Schweinen schien es zu gefallen. Sie grunzten und schuppsten umher und konnten es kaum erwarten loszulaufen. Peter hatte in der einen Hand seinen Wachhund an der Leine und in der Anderen einen dünnen Haselnuss-stock, den er für alle Fälle immer bei sich trug. Wenn er alle Schweine eingesammelt hatte, zog er über die Obergasse hinauf zum Maibacher Weg.

Hier begannen die Schweine schon eifrig am Hang zu fressen. Weiter ging es dann mit seinen anvertrauten Tieren auf die Viehweide oder zum Buchstein. Auf der Viehweide gab es eine große Suhle, welche sofort in Beschlag genommen wurde. Die Schweine tobten herum, suhlten sich im Matsch und fühlten sich Sauwohl. Nachmittags brachte „Peter“ die Schweine ihren Besitzern in die Ställe zurück.



(Bild 1930 Schweine grasen am Buchstein)